

Der erste hessische Schutzengel heißt Nadine Reith und kommt aus Großlüder



Anlässlich der „Aktion Schutzengel“ bekommen zur Zeit ungefähr 800 junge Mädchen und junge Männer im Alter von 16 bis 24 Jahren Post von der Gemeinde Großlüder. In einer Gemeinschaftsaktion der Kommunen, der Polizei und verschiedener Unternehmen in Osthessen sowie von SMOG e.V. werden die jungen Mädchen gebeten, in bestimmten Situationen Verantwortung zu übernehmen, indem sie andere junge Menschen davon abhalten, sich mit Alkohol oder Drogen im Blut ans Steuer zu setzen.

Die jungen Männern werden in dem o.a. Schreiben über die Aktion Schutzengel informiert und an sie appelliert, auf die „Schutzengel“ zu hören, um sicher nach Hause zu kommen.

Hintergrund der Aktion ist die Tatsache, dass in Osthessen die jungen männlichen Fahrer für 21 % aller Verkehrsunfälle mit schweren Personenschäden oder gar mit tödlichem Ausgang verantwortlich zeichnen. Ursachen dafür sind fast immer Alkohol oder andere Drogen bzw. überhöhte Geschwindigkeiten. Die jungen Fahrer überschätzen oft noch ihr Können und gefährden dadurch nicht nur ihr eigenes Leben, sondern auch das ihrer Mitfahrer/innen und anderer Verkehrsteilnehmer.



Am Donnerstag, den 11.01.07 wurde in einer Diskothek in Fulda die Aktion „Schutzengel“ vorgestellt. Dabei konnte der erste hessische Schutzengel seinen Pass aus den Händen der Staatssekretärin im Hessischen Innenministerium, Oda Scheibelhuber und der Bürgermeisterin aus Großlüder, Silvia Hillenbrand erhalten. Der erste Hessische Schutzengel heißt Nadine Reith und kommt aus Großlüder.

Nach den Berichten von Nadine Reith habe es ein einschneidendes Unfallereignis in ihrem Freundeskreis gegeben. Nachdem Sie von der Aktion „Schutzengel“ gehört habe, wollte sie aktiv werden.

Wie der Polizeipräsident des Polizeipräsidiums Osthessen, Eckhard Sauer, und der 1. Vorsitzende des Vereins SMOG, Erwin Maisch, mitteilte, sollen die jungen Frauen positiv auf ihre Begleiter einwirken und als Schutzengel Leben retten. Die Bürgermeisterin erhofft sich auch einen Nebeneffekt auf die jungen Frauen selber. Denn es sei nicht so, dass junge Frauen gar keinen Alkohol trinken. Nach der Statistik seien sie zwar weniger an Drogen- und Alkoholfahrten beteiligt, aber jeder Unfall unter Alkoholeinfluss sei einer zuviel, egal ob von einem Mann oder einer Frau verursacht. Auch ginge es darum, dass sich niemand zu einer angetrunkenen Person ins Auto setzen solle.

Entscheidet sich eine junge Frau, zukünftig verstärkt auf derartige Situationen zu achten, kann sie in ihrer Heimatgemeinde, also auch in Großlüder im Bürgerbüro einen „Schutzengel-Pass“ abholen. Er wird auf ihren Namen ausgestellt und berechtigt als Gegenleistung zum freien Eintritt in den beteiligten Diskotheken. Die Namen der beteiligten Discos und weitere Informationen sind im Internet unter www.schutzengel-pass.de abrufbar.

Darüber hinaus können Schutzengel einen „Schutzengel-Premium-Pass“ erhalten.

Voraussetzung dabei ist, dass sie sich durch ein Antigewalttraining ausbilden lassen, um zukünftig gezielter auf den Mann in ihrer Begleitung einwirken und diesen von der Begehung von Straftaten abhalten zu können. Die Inhaberinnen dieser Premium-Pässe erhalten zusätzlich Vergünstigungen bei Einkäufen und Dienstleistungen durch beteiligte Unternehmen.



Die Bürgermeister im Landkreis Fulda, die sich alle an der Verschickung der Briefe und an der Aushändigung der Pässe beteiligen, sehen die Aktion als Präventionsprojekt und erhoffen sich mehr Sicherheit im Straßenverkehr.



Jugend



Andreas Theilig

Jugendbetreuer für die Gemeinden des Regionalforums Fulda Südwest

Sprechstunde:

mittwochs 16.00 - 18.30 Uhr in Eichenzell, Am Hof 2,

Kulturscheune, oder telefonisch unter 06659/5369 (außerhalb der Sprechstunde: Anrufbeantworter) oder per E-Mail: Jugendbetreuer.theilig@freenet.de.

Alle bei der Gemeinde Großlüder eingehenden Briefe, die an den „Jugendbetreuer“ oder „Andreas Theilig“ adressiert sind, werden ungeöffnet an ihn weitergeleitet.

Anmeldestart für Veranstaltungen

des Bildungs- und Freizeitprogramms 2007 des Landkreises Fulda

Die Programmhefte für Bildungsmaßnahmen und Freizeiten 2007 des Landkreises Fulda liegen bei den Gemeinde- und Stadtverwaltungen des Landkreises Fulda, der Außenstelle der Kreisverwaltung in Hünfeld und bei der Kreisverwaltung in Fulda für Interessenten aus. Das Programm kann auch im Internet unter www.fd-jugend.de eingesehen werden. Anmeldestart ist am Samstag, 20. Januar, bei der Kreisverwaltung Fulda. Ab 22. Januar sind die Anmeldevordrucke auch bei den vorgenannten Auslagestellen erhältlich.



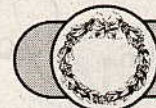
Standesamtliche Nachrichten

Geburten

- 01.01. Jonas Klingelhöfer, Bimbach, Am Hädenbach 7
- 03.01. Pauline Brodowski, Großlüder, Am Galgenberg 2
- 09.01. Elisabeth Reith, Kleinlüder, Gerkecke 5

Sterbefälle

- 01.01. Ferdinand Philipp Brähler, Großlüder, Mozartstraße 19
- 02.01. Walburga Maria Keßler geb. Halbleib, Bimbach, In den Michelshöfen 8



Unsere Jubilare

Wir gratulieren

- | | |
|---|--------------|
| Ortsteil Großlüder | |
| 25.01. Maria Müller, Bahnhofstraße 48 | - 91 Jahre - |
| 25.01. Josef Heinz, An der Röde 47 | - 88 Jahre - |
| 26.01. Ursula Werdin, Goetheweg 6 | - 84 Jahre - |
| 26.01. Rozalia Zuchanek, Am Habersberg 11 | - 80 Jahre - |

Familienanzeigen

werden von allen Lesern beachtet!